

Unterputze

ZG 21

Zement Grundputz

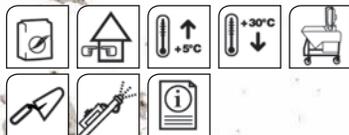


Produktbeschreibung

Werk trockenmörtel gem. DIN 18557 bzw. EN 998-1 mit folgenden Inhaltsstoffen. Zuschlag von 0 – 2,0 mm gem. EN 13139, Zement gem. EN 197, Kalk gem. EN 459 und bewährte Mörtelzusätze. Die Festigkeit entspricht der Mörtelgruppe PIII nach DIN 18550 bzw. CS IV nach EN 998-1. ZG 21 ist wasserabweisend ausgerüstet.

Lieferung und Lagerung

ZG 21 wird in Papiersäcken (Sackinhalt 25 kg) palettiert geliefert. ZG 21 ist vor Feuchtigkeit zu schützen. Bei sachgerechter trockener Lagerung ist ZG 21 für mind. 6 Monate ab Herstellungsdatum verarbeitbar und chromatarm nach TRGS 613.



Putzuntergrund

Vor dem Auftragen von ZG 21 müssen die jeweiligen Untergründe frei von Staub, Verwitterungen, Ölen, Sinterhaut, Fetten und Entschalungsmitteln sein. Stark saugende Untergründe müssen vorgehässt werden.

Vorbereitung des Putzgrundes

Oberflächen mit Unebenheiten von über 2 cm müssen mind. 48 Stunden vorher durch Ausfüllen der Vertiefungen mit ZG 21 ausgeglichen werden. In der Mischphase darf nicht zuviel Wasser verwendet werden, da dies zu einer Verringerung der mechanischen Festigkeit führt.

Verarbeitung

ZG 21 kann mit der Hand oder mit handelsüblichen Putzmaschinen je nach Auftragsdicke ein- oder mehrlagig aufgebracht und anschließend mit der Kardätsche planeben abgezogen werden. Nach ca. 4 Stunden wird mit dem

Gitterrabort die Oberfläche abgestoßen. Die Schichtdicke je Arbeitsgang beträgt mind. 15 mm. Die Regelstandzeit beträgt ca. 1 Tag pro mm Schichtdicke und ist witterungsabhängig. Nach ausreichender Erhärtung kann eine Endbeschichtung z.B. mit Edelputzen (MARMORINO) erfolgen, dies sind im Regelfall ca. 2 Wochen nach dem Aufbringen von ZG 21.

Anwendungsbereich

Als wasserabweisender Unterputz ist der ZG 21 Zementgrundputz besonders für Sockel, Feuchträume, Garagen aber auch für Einsatzgebiete, in denen ein hoher Widerstand gegen Stoßbelastung gefordert ist, geeignet. Untergründe aus glattem Beton müssen mit AG 12 RINFLEX, als Haftvermittler, vorbehandelt werden. ZG 21 darf nicht auf Gipswänden bzw. lackierten oder brüchigen Untergründen aufgetragen werden.

Technische Daten

Körnung	0 – 2 mm
Verarbeitungszeit	2 Stunden
Wassermenge	ca. 21 %
Wasserzugabe pro 25 kg Sack	5,3 l
Verbrauch pro mm Schichtdicke	1,54 kg/m ²
Ergiebigkeit (Putzdicke 15 mm)	1 to/ ca. 44 m ²
Mindestauftragsstärke	15 mm
Biegezugfestigkeit	> 4 N/mm ²
Druckfestigkeit	> 8 N/mm ²
μ Wert	13
Wasserdurchlässigkeit nach 7 Tagen	< 4 %

Ausgabe: 01/2011

Hinweise

Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen ist nicht zulässig. ZG 21 ist durch geeignete Maßnahmen, vor zu schneller Austrocknung und vor Kälte, zu schützen. Bei Luft- und Bauwerkstemperaturen unter +5°C, sowie bei zu erwartendem Frost, darf ZG 21 nicht verarbeitet werden. Bei hohen Temperaturen wird empfohlen, ZG 21 nicht zu verarbeiten. Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, auf Grund dessen sind Haut und Augen zu schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.